

PROTOKOLL (Abschrift aus dem alten Protokollbuch)

der konstituierenden Versammlung der Vereinigung aller Militärkameraden der alten IV. & heutigen V. Kompagnie des Bat. 47, Sonntag, den 14. Oktober 1928 in Buochs

Tranktanden

1 Uhr nachmittags:

1. Begrüssung durch den Vorsitzenden
2. Ansprache von Militärdirektor Blättler
3. Beschlussfassung der Statutenbestimmungen
4. Festsetzung des Jahresbeitrages
5. Wahlen auf 3 Jahre
 - a. des Präsidenten
 - b. des Hauptkassier
 - c. des Sekretär
 - d. der 2 Beisitzer
 - e. der Ortsfunktionäre (ev. vom Vorstand zu bestimmen)
 - f. der 2 Rechnungsrevisoren
6. Beschlussfassung über den Ort der nächsten Tagung
7. Varia
8. Schlusswort

In ergreifend schönen Worten hatte Herr Hauptm. Hermann Amstad, ehemaliger Komp. Kdt. der IV. Kp. am frühen Morgen vor dem Soldatendenkmal, anlässlich der Kranzniederlegung, der toten Kameraden gedacht. Trotzdem es vom Himmel strömte und weit ins Land hinab graue schwere Wolken lagerten, hatten sich dennoch eine ganze Schar wackerer 47er, Angehörige der IV. & V. Kp. eingefunden und bezeugten ihre Kameradschaft durch persönliche Anteilnahme. Nachdem ein duftender Blumenkranz, mit rot-weißer Schleife geziert, auf das Grab niedergelegt, begann das kirchliche Gedächtnis in der Pfarrkirche Stans. Die für den Nachmittag vorgesehene Zusammenkunft war in Buochs festgesetzt.

Um 1 Uhr konnte der Präsident, Herr Josef Meier, die Tagung eröffnen. Im geräumigen Theatersaal hatten inzwischen 170 wackere Männer, darunter ein Dutzend Offiziere, Platz genommen. Man erblickte Gestalten von jungen, kraftstrotzenden Soldaten bis zum alten, graubärtigen Kempen, von Neueingeteilten bis hinauf zum erfahrenen Bat.Kdt. Sie alle haben sich eingefunden zur Gründung der Vereinigung, zur Mitwirkung und Verschönerung des Festes.

Als der Vorhang sich öffnete, überraschte der flotte Männerchor Buochs, mit vor trefflich gewählten Vaterlansliedern. Wuchtig und begeistert erklangen seine Vorträge und sei an dieser Stelle den Buochserfreunden speziellen Dank erstattet.

Mit warmen Worten begrüsste der Tagespräsident Josef Meier die Versammlung und gab seiner Freude Ausdruck, eine solche Schar, eine ganze Kompagnie, vor sich versammelt zu sehen. Heute soll der Grundstein gelegt werden, eines der schönsten Ideale des Wehrmannes, die Kameradschaft, auch ausserdienstlich pflegen zu können. Nicht nur an der Grenze, im hohen Gebirge, nein, auch zu Hause, im eigenen Lande wird uns jetzt Gelegenheit geboten, diese, im Dienst erworbene Freundschaft weiter zu pflegen.

Herr Militärdirektor Regierungsrat Blättler, ehemaliger Unteroffizier unserer Kompanie, freut sich heute, eine längst gewünschte Idee verwirklichen zu sehen. Es wird in Tat gesetzt, was uns schon lange fehlte. Unsere Pflicht war es, am Vormittag unserer toten Kameraden zu gedenken, die nächste Aufgabe wird nun sein, dem Staat als gute, vaterländisch gesinnte Bürger, dem Vorbilde unserer Kameraden folgend, treu zu dienen. Er schliesst mit den treffenden Worten: „Ae guetä Soldat isch au ä guetä Bürger.“

Hierauf verliest der Präsident die eingetroffenen Telegramme und Briefe, welche von der Versammlung mit lautem Beifall aufgenommen wurden. Es waren Glückwünsche von den Herren Landammann Z'graggen, Major Friedrich von Moos, Major Schmied, Oberleutnant Vogt, Leutnants Baumgartner, Christen in Locarno und Gefreiter Vollenweider, alles aufrichtige Sympathiekundgebungen von lieben Kompanieangehörigen, die leider vom Erscheinen an der Tagung verhindert waren.

Ordnungsgemäss gingen die Vereinsgeschäfte vor sich und mit wenigen Abänderungen wurde bei der Statutenberatung der Vorlage der leitenden Kommission zugestimmt. Gewählt wurden in das Komitee auf eine Amts dauer von 3 Jahren: Josef Meier, Wachtmeister; Emil Z'graggen, Oberleutnant; Otto Blättler, Oberleutnant; Alois Amstutz, Wachtmeister; Jakob Gander, Soldat. Als Rechnungsrevisoren wurden ernannt: Paul Hess, Oberleutnant und Franz Achermann, Fourier. Als nächster Tagungsort wurde Stans bestimmt.

Alsdann stimmte die ganze Versammlung stehend „Rufst du mein Vaterland“ an und auf der Bühne erschien über Schneebergern am blauen Himmel das flammende Schweizerkreuz. Damit schloss die offizielle Tagung.

Während draussen ein kalter Herbstwind mit dem Regen um die Wette stritt, vereinigten sich nochmals alle Teilnehmer zu einem gemütlichen Zabig in der Krone. Wie erfreute die Buochser Feldmusik durch ihr flottes, rassiges Spiel. Gar bald war Regenwetter und Sturm vergessen und frohe, heimatliche Jodler und alte Soldatenlieder wechselten in der Reihenfolge. Erinnerungen aus der Dienstzeit wurden wachgerufen, Erlebnisse erzählt aus jenen glücklich verbrachten Tagen im unvergesslichen Jura, in den Felsen des Gotthard und im sonnigen Tessin. Schon längst war das schmucke Dorf in tiefe Nacht gehüllt, als noch begeistert die Worte aus dem von unserem Kameraden Lt. Küchler verfassten Lied erklangen:

„So wollen treu wir Freundschaft halten. Ihr wackeren Jungen und wir Alten;
Reicht Kameraden euch die Hand, wir schwören Treu dem Vaterland“.